



Die Produktkostenkalkulation zählt zu den wichtigsten Disziplinen in produzierenden Unternehmen.

Bild: Nuttapong punna - stock.adobe.com

ENDLICH RAUS AUS DER EXCEL-FALLE

In produzierenden Unternehmen ist eine präzise Produktkostenkalkulation entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg. Doch viele Betriebe setzen noch immer auf klassische Tabellenkalkulationen – eine vermeintlich einfache Lösung, die jedoch schnell an ihre Grenzen stößt. Fehleranfälligkeit, fehlende Standardisierung und begrenzte Analysefunktionen machen sie zu einem Risiko. Warum der Umstieg auf professionelle Kalkulationssoftware nicht nur sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich ist, zeigt dieser Beitrag. » VON JOACHIM SCHÖFFER

Die Produktkostenkalkulation zählt zu den wichtigsten Disziplinen in produzierenden Unternehmen. Sie ist das Fundament strategischer Entscheidungen, beeinflusst die Produktentwicklung von Beginn an und entscheidet letztlich darüber, ob ein Produkt gewinnbringend hergestellt und verkauft werden kann. Angesichts dieser immensen Bedeutung sollte man annehmen, dass Unternehmen auf spezialisierte Software setzen, um die Präzision und Geschwindigkeit dieser Kalkulationen sicherzustellen. Doch die Realität sieht anders aus: Noch immer dominiert die klassische Tabellenkalkulation. Was auf den ersten Blick als kostengünstige Lösung erscheint, erweist sich jedoch häufig als kostspieliger Fehler.

Mehr als reine Addition von Kosten

Dabei haben Tabellenkalkulationsprogramme wie Microsoft Excel durchaus ihre Stärken: Sie sind schnell eingerichtet, unternehmensweit verfügbar und die Basisfunktionen reichen oft aus, um einfache Aufgaben zu erledigen. Doch gerade diese Einfachheit wird zum Schwachpunkt, wenn es darum geht, komplexe Produktkosten präzise und effizient zu kalkulieren. Die Produktkostenkalkulation geht weit über das reine Addieren von Material-, Arbeits- und Fertigungskosten hinaus. Sie erfordert die Berücksichtigung variabler Szenarien, unterschiedlicher Fertigungsstandorte, komplexer Stücklisten und dynamischer Preisentwicklungen. Hinzu kommen Anforderungen wie die Verknüpfung mit ERP-Systemen, die Integration von Echtzeitdaten und die Nachvollziehbarkeit

sämtlicher Kalkulationsschritte. Hier sind Tabellenkalkulationen völlig unzureichend.

Schwachstellen klassischer Tabellenkalkulationen

Die Schwachstellen klassischer Tabellenkalkulationen zeigen sich vor allem, wenn Unternehmen mit steigender Komplexität konfrontiert sind. Zum einen fehlt es an Struktur und Standardisierung – jede Datei ist anders aufgebaut, was Kompatibilitätsprobleme und Fehlinterpretationen begünstigt. Selbst wenn ein Unternehmen interne Templates verwendet, sind diese anfällig für Fehler: ein falsch gesetztes Komma, ein Zellbezug, der versehentlich verschoben wurde, oder eine unentdeckte Formelinkonsistenz. Zum anderen fehlt es den Programmen an Funktionen, die für Kostenkalkulationen essenziell

sind – etwa die Möglichkeit, mit Szenarien und Varianten zu arbeiten oder komplexe Datenrelationen zu modellieren.

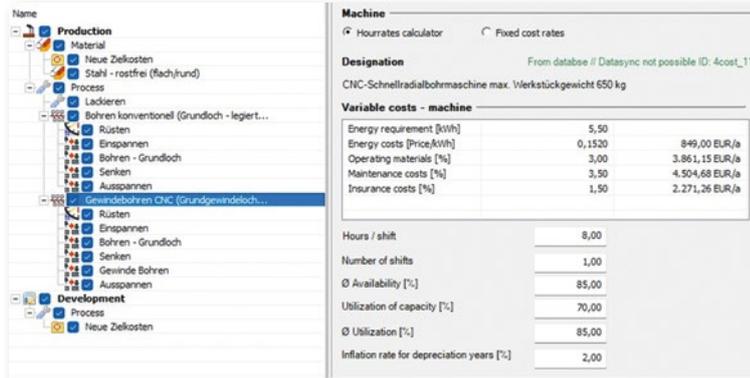
Auch die zunehmende Notwendigkeit der Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg stellt Tabellenkalkulationen vor Schwierigkeiten. Eine Datei, die von mehreren Personen bearbeitet wird, führt oft zu Versionschaos, unübersichtlichen Änderungen und einem erhöhten Abstimmungsaufwand. Das zeigt sich insbesondere bei großen Entwicklungsprojekten, in denen verschiedene Teams gleichzeitig auf Daten zugreifen und diese aktualisieren müssen. In einer produktionsnahen Umgebung kann eine falsche Materialpreisannahme oder eine veraltete Datei weitreichende Folgen für die Wirtschaftlichkeit des gesamten Projekts haben.

Vorteile einer professionellen Kalkulationssoftware

Eine professionelle Kalkulationssoftware wie 4cost-structure bietet hier entscheidende Vorteile. Diese Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, die Komplexität heutiger Produktkostenkalkulationen zu bewältigen. Sie bieten Funktionen, die weit über die Fähigkeiten von Excel hinausgehen. Dazu gehören etwa automatisierte Plausibilitätsprüfungen, die sicherstellen, dass fehlerhafte Daten nicht in die Kalkulation einfließen. Zudem sind diese Anwendungen darauf ausgelegt, mit großen Datenmengen aus verschiedenen Quellen zu arbeiten, sie in Echtzeit auszuwerten und Änderungen transparent nachzuvollziehen. Die Integration in bestehende Systeme wie ERP- oder PLM-Plattformen ermöglicht es, Datenflüsse nahtlos und effizient zu gestalten. Aktuelle Materialpreise, Maschinenstundensätze und Personalkosten fließen so automatisch in die Kalkulation ein. Dies spart Zeit und reduziert die Fehleranfälligkeit durch manuelle Dateneingaben erheblich. Dabei wird stets die Nachvollziehbarkeit der Kalkulationen gewahrt, ein Aspekt, der in Audits oder bei Verhandlungen den entscheidenden Unterschied machen kann.

Standardisierung von Kalkulationsprozessen

Ein oft unterschätzter Aspekt ist die Standardisierung von Kalkulationsprozessen. Professionelle Kalkulationssoftware gibt eine einheitliche Struktur vor und stellt sicher, dass alle relevanten Kostenbestandteile berücksichtigt werden. Dies ist besonders wichtig bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter oder wenn verschiedene Abteilungen oder Standorte ihre Kalkulationen vereinheitlichen müssen.

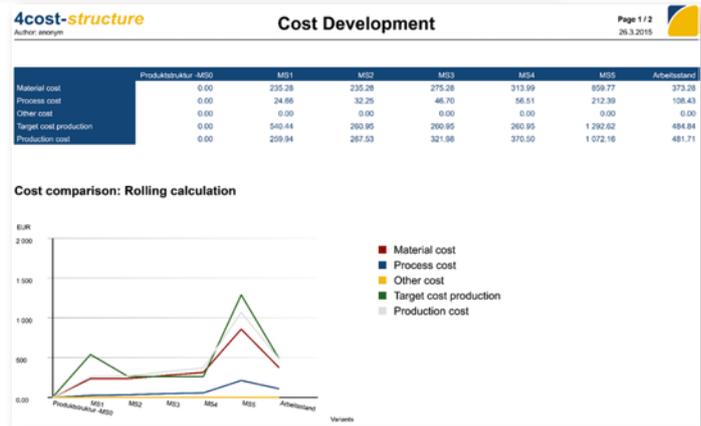


Mit einer professionellen Kalkulationssoftware lässt sich die Komplexität heutiger Produktkostenkalkulationen bewältigen.

Bild: 4cost

Die Produktkostenkalkulation geht weit über das reine Addieren von Material-, Arbeits- und Fertigungskosten hinaus.

Bild: 4cost



DIE SCHWACHSTELLEN KLASSISCHER TABELLENKALKULATIONEN ZEIGEN SICH VOR ALLEM, WENN UNTERNEHMEN MIT STEIGENDER KOMPLEXITÄT KONFRONTIERT SIND.

Ein weiterer Vorteil dieser Lösungen liegt in der verbesserten Planbarkeit und Analysefähigkeit. Unternehmen können damit nicht nur die aktuellen Kosten eines Produkts erfassen, sondern auch Prognosen erstellen, Sensitivitätsanalysen durchführen und die Auswirkungen geänderter Parameter simulieren. Erst durch die Simulation unterschiedlicher Szenarien lassen sich fundierte Entscheidungen treffen, Risiken minimieren und Chancen besser nutzen. Professionelle Kalkulationssoftware ermöglicht solche Analysen auf Knopfdruck und visualisiert die Ergebnisse übersichtlich. Gleichzeitig gewinnen Unternehmen an Agilität: Sie können schneller auf Ausschreibungen reagieren, belastbare Angebote kalkulieren und ihre Position in dynamischen Märkten stärken.

Daten zentral verfügbar

Spezialisierte Kalkulationssoftware wie 4cost-structure hat zudem einen positiven Einfluss auf die Zusammenarbeit. Durch zentrale

Datenhaltung und standardisierte Prozesse werden die Effizienz gesteigert und die Transparenz erhöht. Alle Beteiligten – von der Entwicklung über den Einkauf bis zur Produktion – verfügen über dieselbe Informationsbasis. Das fördert eine abteilungsübergreifende Kommunikation und minimiert Missverständnisse oder Reibungsverluste. Ein integriertes System erlaubt es außerdem, Wissen zu konservieren: Während Tabellenkalkulationen oft an einzelne Personen gebunden und damit anfällig für den Verlust von Know-how sind, bleiben Daten und Methoden in professionellen Lösungen zentral verfügbar.

Amortisation innerhalb weniger Monate

Trotz dieser klaren Vorteile scheuen viele Unternehmen den Umstieg von Tabellenkalkulationen auf professionelle Lösungen. Dabei zeigen Praxiserfahrungen, dass sich diese Investition in der Regel schnell amortisiert – oft innerhalb weniger Monate. Die Einsparungen durch präzisere Kalkulationen, die Vermeidung von Fehlern und die effizientere Ressourcennutzung übersteigen die anfänglichen Kosten bei Weitem. Die Entscheidung für eine professionelle Kalkulationssoftware ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

« KF

Joachim Schöffler ist Managing Partner bei der 4cost GmbH.